

Dr. med. Stefan Weindel
Facharzt (FMH)
Plastische, Rekonstruktive
und Ästhetische Chirurgie,
Chirurgie und Handchirurgie

Entfernung von Hauttumoren

Liebe Patientin, lieber Patient,

Sie möchten die verschiedenen Behandlungsmethoden kennenlernen, die zur Entfernung von Hauttumoren (Hautgeschwülsten) angewendet werden und haben diesbezüglich eine ganze Reihe von Fragen. Dieses vorliegende Informationsblatt informiert Sie in groben Zügen über die am häufigsten vorkommenden Arten von Hauttumoren und die operativen Methoden zu deren Entfernung. Darüberhinaus erfahren Sie, was vor und nach dem Eingriff beachtet werden soll. Bitte bedenken Sie, dass diese Broschüre nur sehr allgemein gehalten ist und damit nur als erste generelle Information zur individuellen Behandlung dienen kann. Die eingehende Beratung und Aufklärung durch mich kann und soll sie selbstverständlich nicht ersetzen.

Problembereich

Hauttumore entstehen durch Neubildung von Gewebe auf der Haut oder in den diversen Hautschichten. Der Begriff Tumor, der fälschlicherweise oft mit Krebs gleichgesetzt wird, bedeutet eigentlich nur Geschwulst und sagt nichts darüber aus, ob eine Hautveränderung gut- oder bösartig ist. Es existieren zahlreiche und wesentlich häufiger auftretende gutartige, als auch mehr oder weniger bösartige Hauttumore. Es ist meine Aufgabe, die beiden Tumortypen zu differenzieren. Um zu entscheiden, ob ein Hauttumor gutartig oder bösartig ist und ob die Gefahr besteht, dass verdächtiges Gewebe später einmal bösartig werden könnte, ist in vielen Fällen auch eine feingewebliche Laboruntersuchung von Entnahmestellen notwendig. Verdächtige Hautstellen sollten zudem regelmässig weiter kontrolliert werden.

Es gibt eine Vielzahl gutartiger, meist rein kosmetisch störende Hauttumore. Hierzu gehören verschiedene Arten von nicht-entzündlichen Muttermalen (Naevi), Bindegewebstumore (u.a. Fibrome, Stielwarzen), Fettgewebsgeschwülste (Lipome), Grützbeutel (Atherome), Fetteinlagerungen in der Lidhaut (Xanthelasma), seborrhoische Alterswarzen, Feuermale und Hämangiome (Blutschwämme) sowie entzündliche, ebenfalls gutartige Hautveränderungen wie z.B. durch Viren ausgelöste Warzen.

Hauttumore haben in den westlichen Industrieländern in den letzten Jahrzehnten stark zugenommen. Dies gilt sowohl für gutartige Veränderungen, wie z.B. sog. Alterswarzen, wie auch für bösartige Hautveränderungen wie Hautkrebs. Wichtigster Auslöser ist dabei die zunehmende Belastung mit UV-Strahlen aufgrund unseres veränderten Freizeitverhaltens und dem alljährlichen Bräunungswunsch.

Die Haut – unser grösstes Organ

Mit einer Gesamtfläche von 1,5 – 2 m² stellt die Haut das grösste Organ unseres Körpers dar. Sie dient nicht nur als äussere Schutzhülle, Sinnesorgan und unmittelbare Kontaktstelle zur Umgebung, sondern regelt auch die Temperatur und den Wasserhaushalt des Körpers.

Die Farbe der Haut, ihre Beschaffenheit und auch die Ausprägung der Falten und der Zeichen der Hautalterung gehören zu den individuellen Merkmalen. Darüber hinaus spielen auch die Ernährung,

